

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



5/3,AB/4  
DIALOG(R)File 351:Derwent WPI  
(c) 2002 Derwent Info Ltd. All rts. reserv.

001456223

WPI Acc No: 1976-B9116X/ 197609

Stainless-steel sink unit with manual waste disposal - has opening to  
waste container mounted between sink and front edge

Patent Assignee: EUROC ADMIN AB (EURO-N)

Number of Countries: 002 Number of Patents: 002

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 2533583	A	19760219				197609 B
SE 7409917	A	19760301				197613

Priority Applications (No Type Date): SE 749917 A 19740801

Abstract (Basic): DE 2533583 A

The waste opening (20) is set above a waste container (18) directly adjacent the front edge of the draining board (10) so that any waste residue left behind in the sink can be easily scooped up and over into the waste container (18). The sink unit and draining board are designed with a moulded bead or protrusion (21) which surrounds the waste opening (20) and allows a lid (22) to be fitted to close off the opening (20). This lid (22) can be designed to be completely removable from the opening or can be fixed to swivel about an axis which preferably runs in the longitudinal direction of the front edge of the draining board (10). The lid can also be designed to act as a chopping board or work surface, and in the closed position preferably protrudes slightly beyond the sink.

?logout

22jan02 12:34:26 User258755 Session D216.2

Sub account: 205071/ELKAY

\$12.32 0.476 DialUnits File351

\$3.57 1 Type(s) in Format 2 (UDF)

\$13.29 3 Type(s) in Format 5 (UDF)

\$16.86 4 Types

\$29.18 Estimated cost File351

\$0.19 TELNET

\$29.37 Estimated cost this search

\$29.37 Estimated total session cost 0.682 DialUnits

### Status: Signed Off. (1 minutes)



51

Int. Cl. 2:

A 47 B 33-00

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

DT 25 33 583 A1

11

# Offenlegungsschrift 25 33 583

21

Aktenzeichen:

P 25 33 583.5

22

Anmeldetag:

26. 7. 75

43

Offenlegungstag:

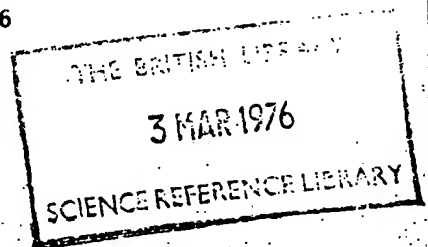
19. 2. 76

30

Unionspriorität:

32 33 31

1. 8. 74 Schweden 7409917



54

Bezeichnung:

Vorrichtung an Spültischbeschlägen

71

Anmelder:

Euroc-Administration AB, Malmö (Schweden)

74

Vertreter:

Charrier, R., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8900 Augsburg

72

Erfinder:

Saxbo, Lars Axel, Olofström (Schweden)

5 33 583 A1

Augsburg, 25. Juli 1975

EUROC ADMINISTRATION AB,

Fack

S-201 10 MALMÖ 1, Schweden

---

VORRICHTUNG AN SPÜLTISCHBESCHLÄGEN

---

Die Entfernung von Abfall aus einem Ausguss oder einer Abwaschwanne ist schon immer eine unangenehme und unhygienische Sache gewesen. Meistens sammelt man den oft schleimigen und nassen Abfall im Ausguss oder in der Abwaschwanne und hebt ihn beispielsweise mit Haushaltspapier heraus, wonach man die Tür des Spültischschrankes öffnet und den Abfall in einen Abfallbehälter wirft, der an der Schranktür hängt oder im Schrank aufgestellt ist. Hierbei kommt es oft vor, dass man Spültisch, Küchenboden, Schranktüren oder Schrankboden mit Abfall beschmutzt, und die Arbeit des Aufnehmens des heruntergefallenen Abfalls macht extra Mühe und kann auch dazu noch widerlich sein.

Aus diesem Grunde besteht aller Anlass, die Abfallhandhabung am Spültisch zu vereinfachen, und die vorliegende Erfindung bezweckt dies durch eine spezielle Vorrichtung im Spültischbeschlag.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Spültischbeschlag aus Blech oder dergleichen mit Ausguss und/oder Abwaschwanne, bei welchem im Spültischbeschlag in dessen horizontaler Ebene im unmittelbaren Anschluss an den Ausguss oder die Abwaschwanne eine Abfallöffnung

zum Einwurf des Abfalles in einen unter dem Spültischbeschlag angeordneten Abfallbehälter angeordnet ist.

Ein Spültischbeschlag dieser Art ist gemäss der Erfindung dadurch gekennzeichnet, dass sich Abfallöffnung im unmittelbaren Anschluss an die Vorderkante des Spültischbeschlages befindet.

Hierdurch wird erreicht, dass der Abfall, ohne dass er aus dem Spültisch herausgehoben zu werden braucht, leicht und bequem über die Kante des Ausgusses oder der Wanne gezogen und durch die Öffnung im Spültischbeschlag direkt in den Abfallbehälter befördert werden kann, ohne dass befürchtet zu werden braucht, dass Abfallteile herunterfallen. Die Abfallhandhabung erfolgt ganz und gar innerhalb der Grenzen des Spültischbeschlages.

Der Abfallbehälter kann in dem vorderen Teil des Spültischschranks angeordnet sein, wo es leicht zugänglich ist, und ein über der Öffnung im Spültischbeschlag angeordneter Deckel kann für eine geeignete Arbeitsoperation verwendet werden, z. B. als Schneidbrett.

Zur Verdeutlichung der Erfindung werden nachstehend mehrere Ausführungsbeispiele davon unter Hinweis auf die beigelegten Zeichnungen beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht eines erfindungsgemässen Spültischbeschlages,

Fig. 2 einen schematischen Querschnitt des Spültischbeschlages und des Spültisches, an dem dieser montiert ist, entlang Linie II-II in Fig. 1,

Fig. 3 eine vergrösserte fragmentarische Draufsicht eines Teiles des Spültischbeschlages im Bereich der

Abfallöffnung in einer Ausführung der Erfindung,

Fig. 4 einen fragmentarischen Querschnitt des Spültischbeschlages in der Ausführung gemäss Fig. 3,

Fig. 5 und 6 entsprechende Ansichten wie in Fig. 3 und 4 einer zweiten Ausführung der Erfindung,

Fig. 7 und 8 entsprechende Ansichten wie in Fig. 3 und 4 einer dritten Ausführung der Erfindung, und

Fig. 9 und 10 entsprechende Ansichten wie Fig. 3 und 4 einer vierten Ausführung der Erfindung.

Der in Fig. 1 und 2 dargestellte Spültischbeschlag ist allgemein mit 10 bezeichnet. Er ist in konventioneller Weise hergestellt, beispielsweise aus rostfreiem Stahl mit geräuschkämpfender Schicht an der Unterseite, und hat einen rundherum gehenden Kantenwulst 11. Im Beschlag ist in diesem Falle eine Abwaschwanne 12 mit Bodensieb 13 und ein Ausguss 14 mit Bodensieb 15 angeordnet, schon an dieser Stelle soll jedoch darauf hingewiesen werden, dass der erfindungsgemässe Spültischbeschlag nicht notwendigerweise diese Kombination zu haben braucht. Die Erfindung kann an Spültischbeschlügen mit einer oder zwei Abwaschwannen oder nur einem Ausguss, oder aber an jeder beliebigen Kombination von Abwaschwanne und Ausguss benutzt werden. Der Spültischbeschlag ist an einem Spültischschrank 16 mit einer Tür 17 angebracht, an deren Innenseite ein Abfallbehälter 18 hängt, beispielsweise ein Kunststoffbehälter oder auch ein Drahtkorb mit darin aufgespanntem Abfallbeutel aus Kunststoff-Folie. Es ist ebenfalls denkbar, dass der Abfallbehälter auf dem Boden 19 des durch die Tür verschliessbaren Spültischschrankes steht.

Zwischen der Vorderkante von Spültischbeschlag 10 und Ausguss 14, der in diesem Falle in grösserem Abstände zur Vorderkante als sonst üblich endet (vergleiche Abwaschwanne), ist wie aus Fig. 1 und 2 hervorgeht, erfindungsgemäss eine Öffnung 20 mit umgebender Erhöhung oder Wulst 21 vorhanden, und diese Öffnung ist mit einem Deckel 22 (Fig. 2) bedeckt. Die Öffnung 20 ist im unmittelbaren Anschluss zur Vorderkante des Ausgusses 14 angeordnet und befindet sich genau über dem an der Schranktür 17 aufgehängten Abfallbehälter 18. Somit kann man den Abfall an der Vorderwand des Ausgusses 14 aufschrapen und ihn über die Ausgusskante direkt in die Öffnung 20 befördern, durch die der Abfall direkt in Abfallbehälter 18 herunterfällt. Eine direktere Entfernung des Abfalles vom Ausguss ist kaum denkbar. Statt den Abfall frei durch die Abfallöffnung 20 in den Abfallbehälter 18 fallen zu lassen, kann man einen abnehmbar an der Unterseite des Spültischbeschlages im direkten Anschluss an Abfallöffnung 20 angebrachten Abfallbehälter oder Abfallbeutel anordnen. Die hier gezeigte Vorrichtung, bei der der Abfallbehälter in konventioneller Weise angeordnet ist, hat jedoch den Vorteil, dass der Abfallbehälter auch leicht für solchen Abfall zugänglich ist, der nicht durch die Abfallöffnung 20 zugeführt wird.

Normalerweise ist die Abfallöffnung 20 mit dem Deckel 22 bedeckt, der abhebbar und/oder schwenkbar sein kann und an seiner Oberseite zweckmässigst ein Schneidbrett hat. Dieser Deckel kann in mehrfacher Weise angeordnet sein, und im Anschluss an Fig. 3-10 werden nachstehend vier verschiedene Ausführungsbeispiele beschrieben.

Gemäss Fig. 3 und 4 hat die Wulst 21 einen nach unten gehenden Flansch 23, der die Abfallöffnung begrenzt und an den beiden Kurzseiten der Öffnung eine Erweiterung 24 aufweist, die als Befestigung für zwei zueinander weisende Achszapfen 25, die parallel zur Vorderkante



6935/01/Ch/Fr

- 5 -

25. Juli 1975

des Spültischbeschlages verlaufen, vorgesehen ist. Der Deckel besteht aus einem Blechstück 26 mit zwei an den Kurzenden angeordneten, nach unten gehenden Flanschen 27, und der Deckel sitzt mit in diesen Flanschen angebrachten Kerben 28 abnehmbar an den Achszapfen 25 zwecks Schwenkung um eine hauptsächlich horizontale Achse, die entlang der Vorderkante des Spültischbeschlages verläuft. Am Blechstück ist oben ein Schneidbrett 29 aus geeignetem Material, vorzugsweise Holz, eventuell aber auch Kunstharzschichtstoff, befestigt. Der Deckel 22 reicht ein kurzes Stück über Ausguss 14 hinweg, so dass er den schmalen Streifen vom Spültischbeschlag 10 überdeckt, der zwischen Ausguss und Abfallöffnung vorhanden ist. Er kann zur offenen Lage abgeschwenkt werden, indem er an der zum Ausguss 14 am nächsten liegenden Kante angehoben wird, wobei der grösste Teil der Abfallöffnung 20 zwischen den Achszapfen 25 und der hinteren Kante der Abfallöffnung und ein kleinerer Teil zwischen den Achszapfen und der Vorderkante der Abfallöffnung freigelegt wird. Durch den grösseren Teil der Abfallöffnung 20 kann man den Abfall, der vom Ausguss 14 an dessen vorderer Wand und über die Vorderkante des Ausgusses hinweg aufgeschrappt wird, herunterbefördern, während der kleinere Teil der Abfallöffnung dazu dient, auf dem Schneidbrett evtl. vorhandene Krümel oder dergleichen herunterfallen zu lassen, wenn der Deckel geöffnet wird. Durch diesen Teil der Abfallöffnung können auch Krümel oder anderer Abfall herunterbefördert werden, die zwischen Kantenwulst 11 des Spültischbeschlages und Kantenwulst 21 der Abfallöffnung gelandet sind, wo der Spültischbeschlag in diesem Falle rinnenförmig gebaut ist. Bei dieser Ausführung der Erfindung sitzt der Deckel der Abfallöffnung fest im Spültischbeschlag, die Anbringung der Achszapfen 25 führt jedoch bei der Herstellung des Spültischbeschlages eine nicht unwesentliche Verteuerung mit sich.

In der Ausführung gemäss Fig. 5 und 6 sind die Achszapfen 25 eliminiert. In diesem Falle hat der Deckel 22 ein plattenförmiges Stück 30, das aus Blech bestehen kann, vorzugsweise aber aus formgepresstem Kunststoff gefertigt ist; die letzterwähnte Ausführung ist hier vorausgesetzt. Das Schneidbrett 29 geht an den Kurzenden über das Stück 30 hinweg, wie aus Fig. 5 hervorgeht, und bildet hierdurch mit seiner vorderen Kante (die der Vorderkante des Spültischbeschlages am nächsten ist) die Schwenkachse des Deckels, der beim Abschwenken in gleicher Weise wie bei der Ausführung gemäss Fig. 3 und 4 einen grösseren oder kleineren Teil der Abfallöffnung freilegt. In diesem Falle kann man den Deckel jedoch zur Vorderkante des Spültischbeschlages schieben, um die grössere Öffnung wenn erwünscht noch grösser zu machen, oder auch zum Ausguss, falls man den Teil der Abfallöffnung, der sich am nächsten zur Vorderkante des Spültischbeschlages befindet, grösser machen möchte. Auch dieser Deckel ist leicht vollkommen abnehmbar und ausserdem wendbar, zur Anlegung des vorstehenden Teiles des Schneidbrettes an der Vorderkante des Spültischbeschlages.

Zur Festhaltung des Deckels in seiner geschlossenen Lage kann an der mit 31 bezeichneten Stelle ein zwischen dem Stück 30 des Deckels 22 und dem um die Abfallöffnung 20 herum angeordneten Flansch 23 wirkendes Schnappschloss angeordnet sein.

In der Ausführung gemäss Fig. 5 und 6 bildet der Stück 30 an der Vorderkante des Schneidbrettes einen Absatz 32, und wenn der Deckel geöffnet ist, können Krümel und dergleichen vom Schneidbrett abgestrichen werden, um unmittelbar durch die Abfallöffnung in den Abfallbehälter herunterbefördert zu werden.

In der Ausführung vom Deckel 22 gemäss Fig. 7 und 8 besteht

6935/01/Ch/Fr

- 7 -

25. Juli 1975

brett 29 angebracht ist. Hier ist dem Blechstück an der längsgehenden Kante, die der Vorderkante des Spültischbeschlages am nächsten liegt, eine bogenförmige Führung 34 angeformt, während es an der gegenüberliegenden, längsgehenden Kante einen als Führung angeordneten, geknickten Flansch 35 aufweist. Dieser Flansch kann eventuell bei gewisser Schnappwirkung mit Flansch 23 zusammenwirken, um den Deckel in seiner geschlossenen Lage zu halten. Bei Schwenkung des Deckels zur offenen Lage, was genau wie in den bereits beschriebenen Ausführungen geschieht, indem der Deckel an der Kante, die Ausguss 14 am nächsten liegt, angehoben wird, wird der Deckel anfangs am Wulst 21 der Abfallöffnung 20 und dann um die Vorderkante des Schneidbrettes geschwenkt. Ein Haken 36 an der Führung 34 begrenzt die Aufschwenkung, so dass der Deckel in geöffneter Lage stehenbleiben kann, wobei die ganze Abfallöffnung freigelegt ist. Es ist aber auch möglich, den Deckel ganz abzunehmen, indem die Führung 34 vom Flansch 23 abgezogen wird, bevor sich der Deckel in ganz geöffneter Lage befindet. Dieser Deckel ist genau wie der Deckel gemäss Fig. 4 und 5 wendbar, falls man den Deckel lieber an der Kante öffnen möchte, die der Vorderkante des Spültischbeschlages am nächsten ist.

In der Ausführung gemäss Fig. 9 und 10 ist der Deckel ebenfalls wendbar. Er besteht aus einem Schneidbrett 29, das grösser als die Öffnung ist, um diese ganz abzudecken, und aus einem Schneidbrett 37, das nur so gross ist, dass es in die Öffnung an Flansch 23 hineinpasst. Hierbei besteht Schneidbrett 29 am besten aus Holz und das andere Schneidbrett 37 aus Kunstharzschichstoff. Der Deckel ist wendbar und ganz abnehmbar, und wenn er zur geöffneter Lage geschwenkt wird, erfolgt die Schwenkung zuerst am Wulst der Abfallöffnung und dann um die längsgehende Kante am Schneidbrett 29 herum, die der Vorderkante des Spültischbeschlages am nächsten liegt. Diese

6935/01/Ch/Fr

- 8 -

25. Juli 1975

Ausführung der erfindungsgemässen Vorrichtung ist denkbar einfachste, aber auch die praktischste, weil der Deckel auf beiden Seiten als Schneidbrett geformt ist und keine Befestigungsvorrichtung hat, die die Herstellung des Spültischbeschlages oder des Deckels kompliziert. Das Schneidbrett 29 aus Holz kann man für Brot und dergleichen benutzen, während das aus Kunstharzschichtstoff bestehende Schneidbrett 37 beispielsweise für Gemüse angewendet werden kann. Der Deckel ist leicht austauschbar und hat eine solche Ausführung, dass sich jeder Geschickte falls nötig einen solchen Deckel selbst anfertigen kann.

Im Rahmen des Haupterfindungsgedankens sind weitere Ausführungen möglich. Die hier gezeigten und beschriebenen Ausführungen dienen nur zur Erklärung der Variationsmöglichkeiten.

- 9 -

Ansprüche

## PATENTANSPRÜCHE

2533583

1. Spültischbeschlag aus Blech oder dergleichen mit Ausguss und/oder Abwaschwanne, bei welchem im Spültischbeschlag in dessen horizontaler Ebene im unmittelbaren Anschluss an den Ausguss oder die Abwaschwanne eine Abfallöffnung zum Einwurf des Abfalles in einen unter dem Spültischbeschlag angeordneten Abfallbehälter angeordnet ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass sich Abfallöffnung (20) im unmittelbaren Anschluss an die Vorderkante des Spültischbeschlages (10) befindet.
2. Spültischbeschlag gemäss Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der Spültischbeschlag (10) um Abfallöffnung (20) herum als ein rundherum gehender Wulst oder eine Erhöhung (21) geformt ist.
3. Spültischbeschlag gemäss Anspruch 1 oder 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass Abfallöffnung (20) mit einem Deckel (22) verschliessbar ist.
4. Spültischbeschlag gemäss Anspruch 3, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der Deckel (22) schwenkbar um eine Achse angeordnet ist, die vorzugsweise in Längsrichtung der Vorderkante des Spültischbeschlages (10) verläuft.
5. Spültischbeschlag gemäss Anspruch 3 oder 4, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der Deckel (22) vollkommen von der Abfallöffnung (20) abnehmbar ist.
6. Spültischbeschlag gemäss einem der Ansprüche 3-5, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der Deckel (22) in geschlossener Lage ein kurzes Stück über den Ausguss (14) bzw. die Abwaschwanne hinweg icht.
7. Spültischbeschlag gemäss einem der Ansprüche 3-6, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der

2533583

Deckel (22) aus einem Schneidbrett (29; 29, 37) besteht oder dass ein Schneidbrett an diesem angebracht ist.

8. Spültischbeschlag gemäss einem der Ansprüche 3-7, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass der Deckel (22) zwecks Zentrierung des Deckels relativ zur Abfallöffnung an den Kanten der Abfallöffnung (20) geführt ist.

VORRICHTUNG AN SPÜLTISCHBESCHLÄGEN

BEZUGSZEICHENLISTE

10	Spültischbeschlag	10
11	Kantenwulst	11
12	Abwaschwanne	12
13	Bodensieb	13
14	Ausguss	14
15	Bodensieb	15
16	Spültischschrank	16
17	Tür	17
18	Abfallbehälter	18
19	Boden	19
20	Öffnung	20
21	Wulst	21
22	Deckel	22
23	Flansch	23
24	Erweiterung	24
25	Achszapfen	25
26	Blechstück	26
27	Flansch	27
28	Kerbe	28
29	Schneidbrett	29
30	Stück	30
31	Stelle	31





13

Leerseite

2533583

14-

6935701

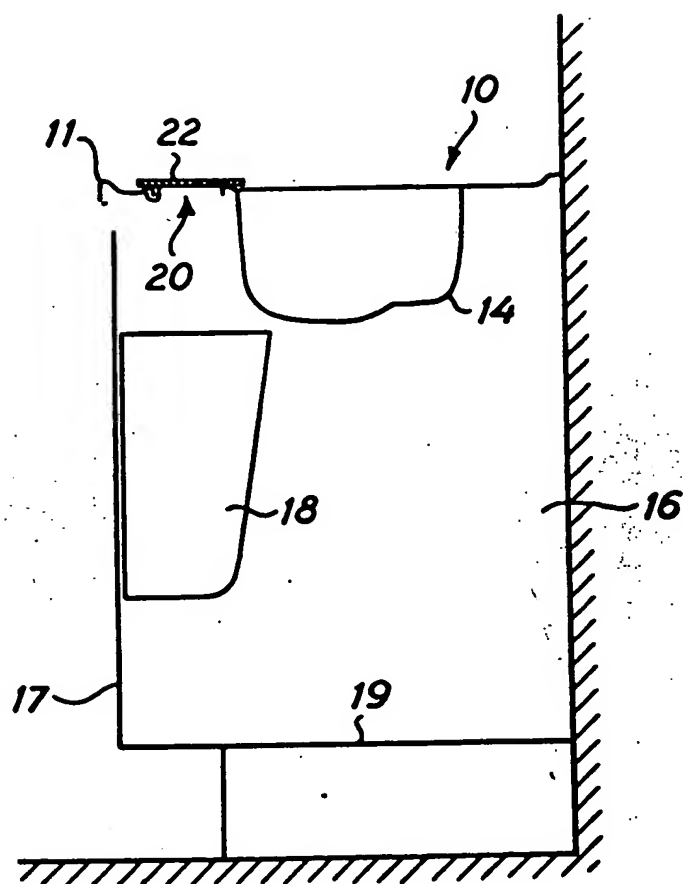


FIG. 2

FIG. 3

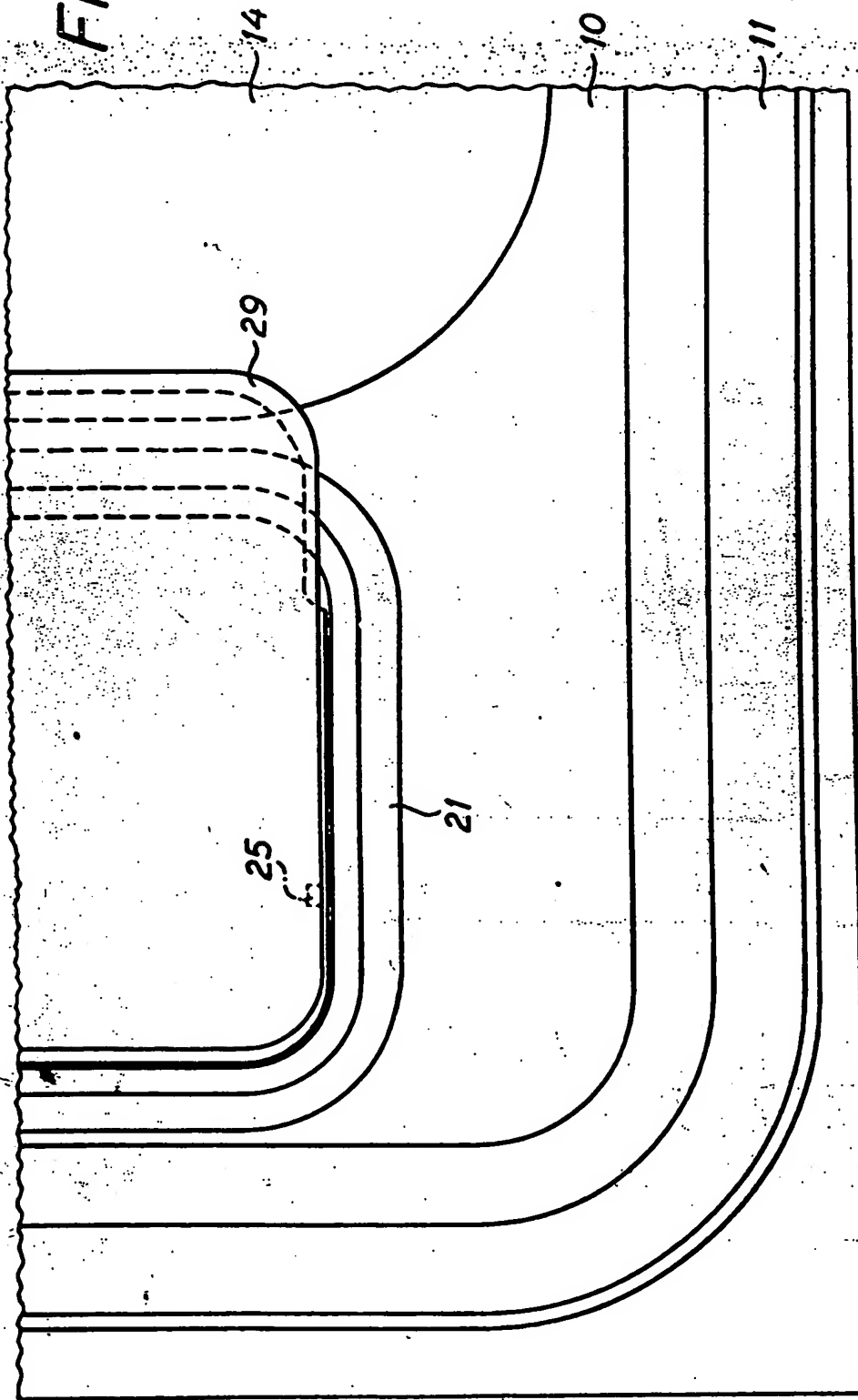
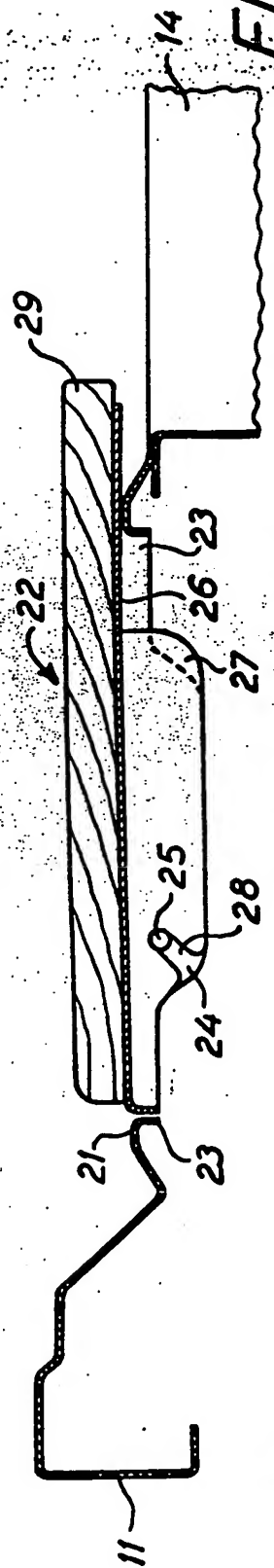


FIG. 4



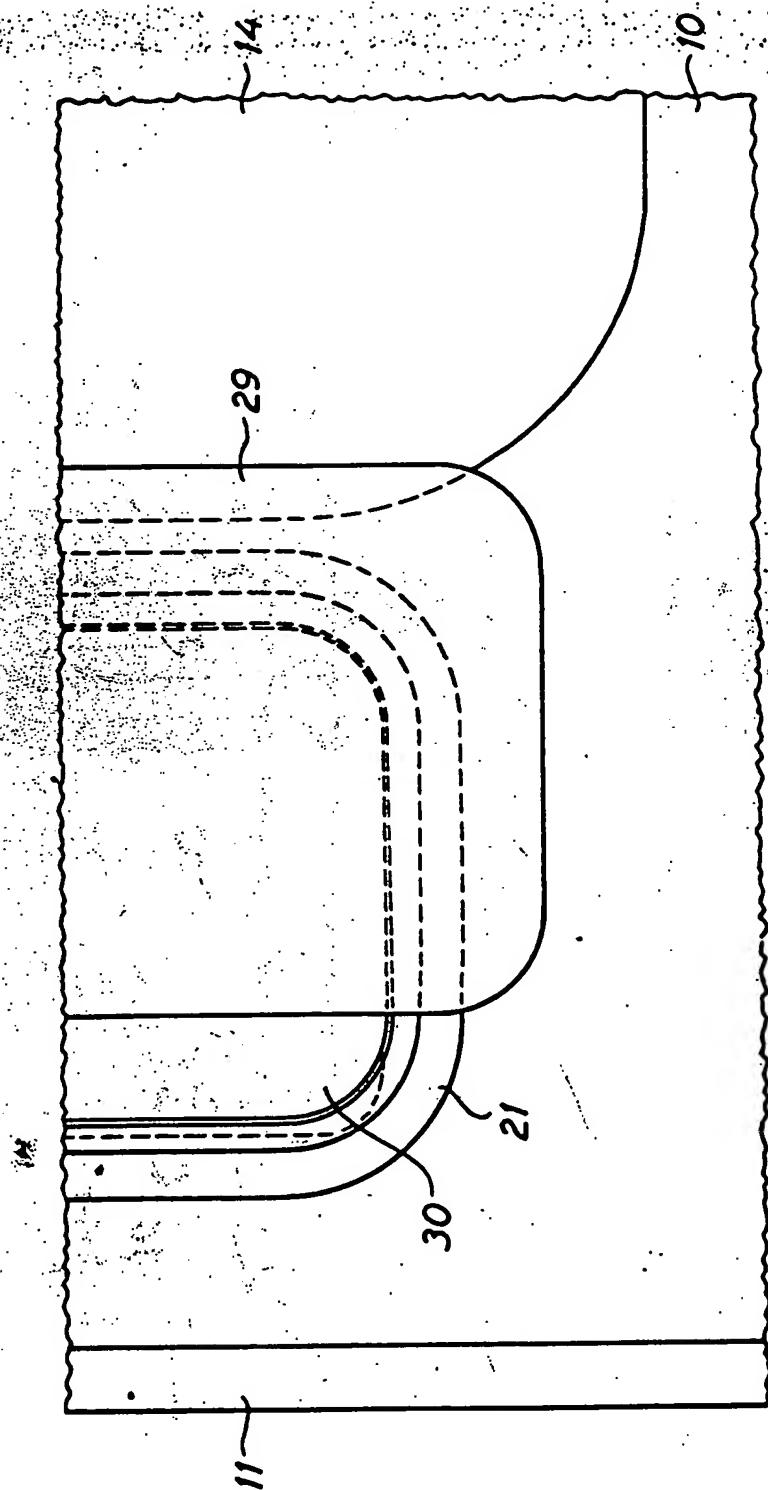


FIG. 5

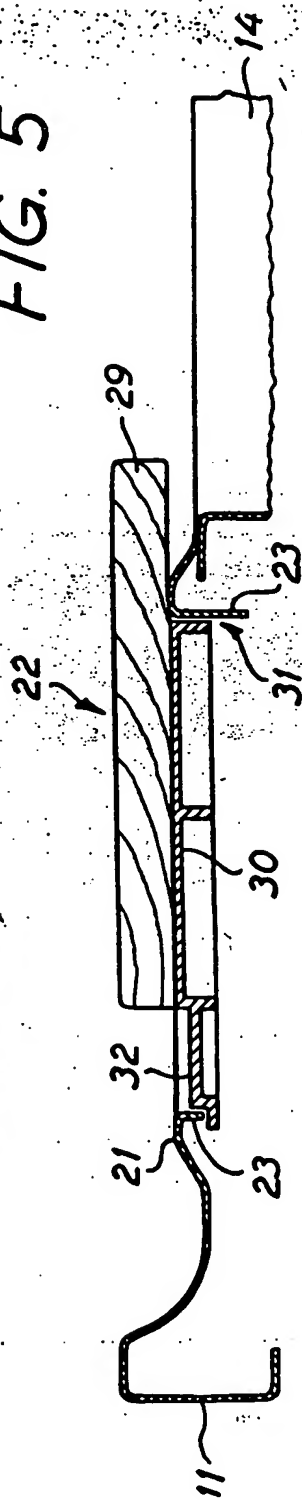
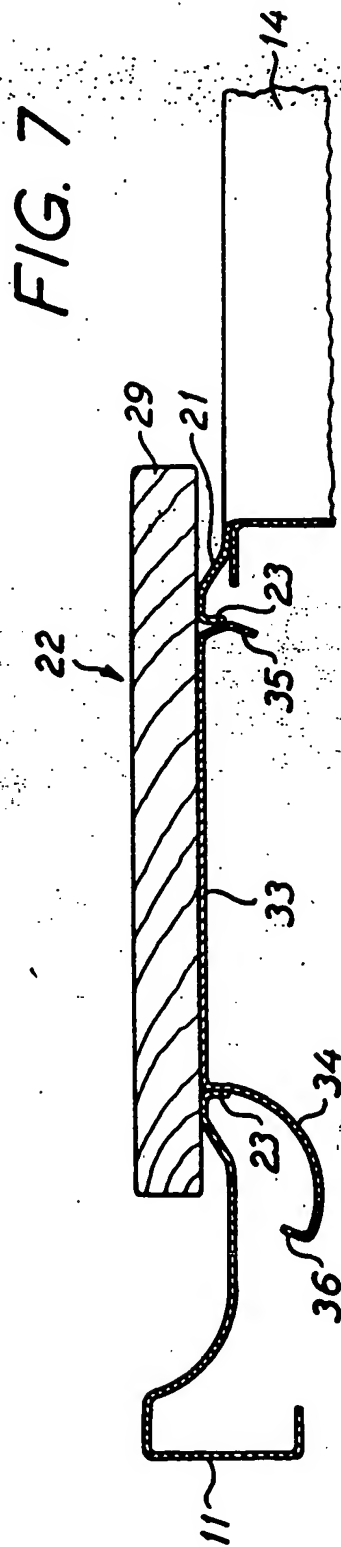
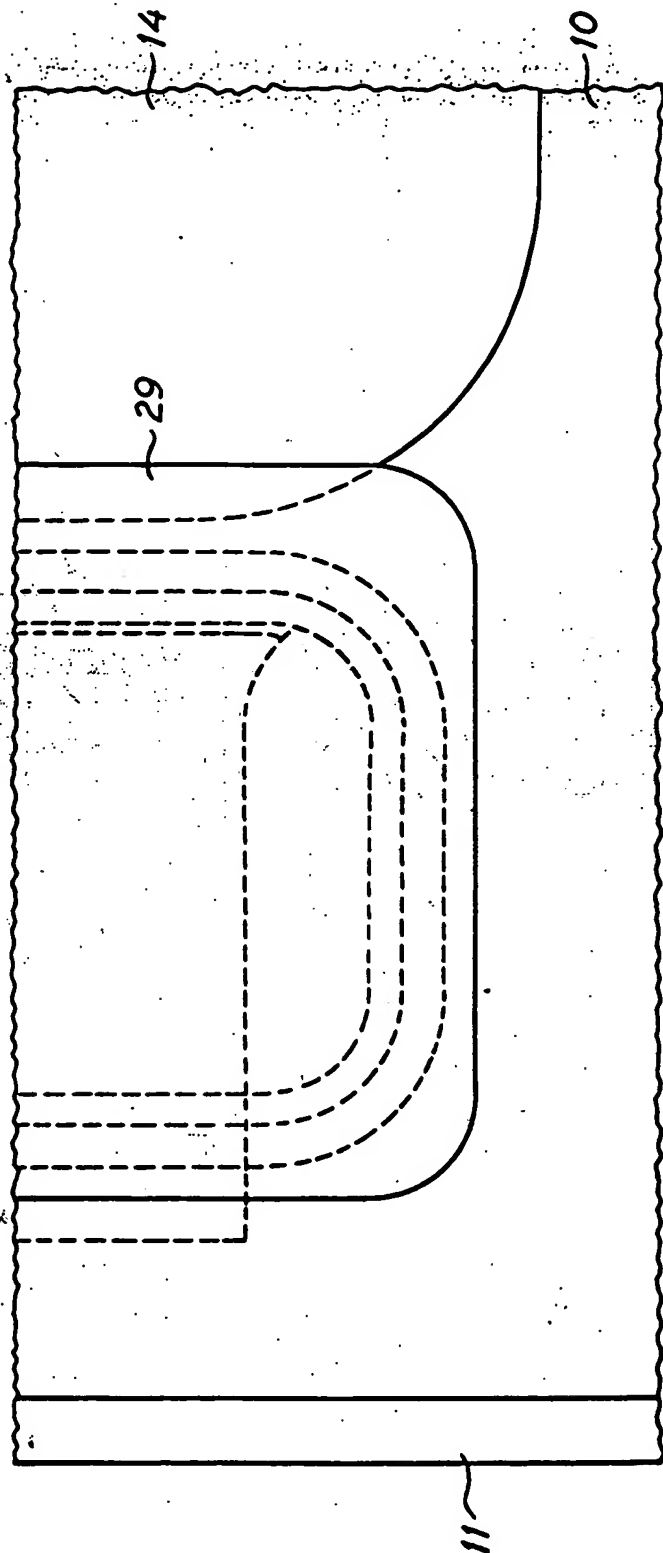


FIG. 6



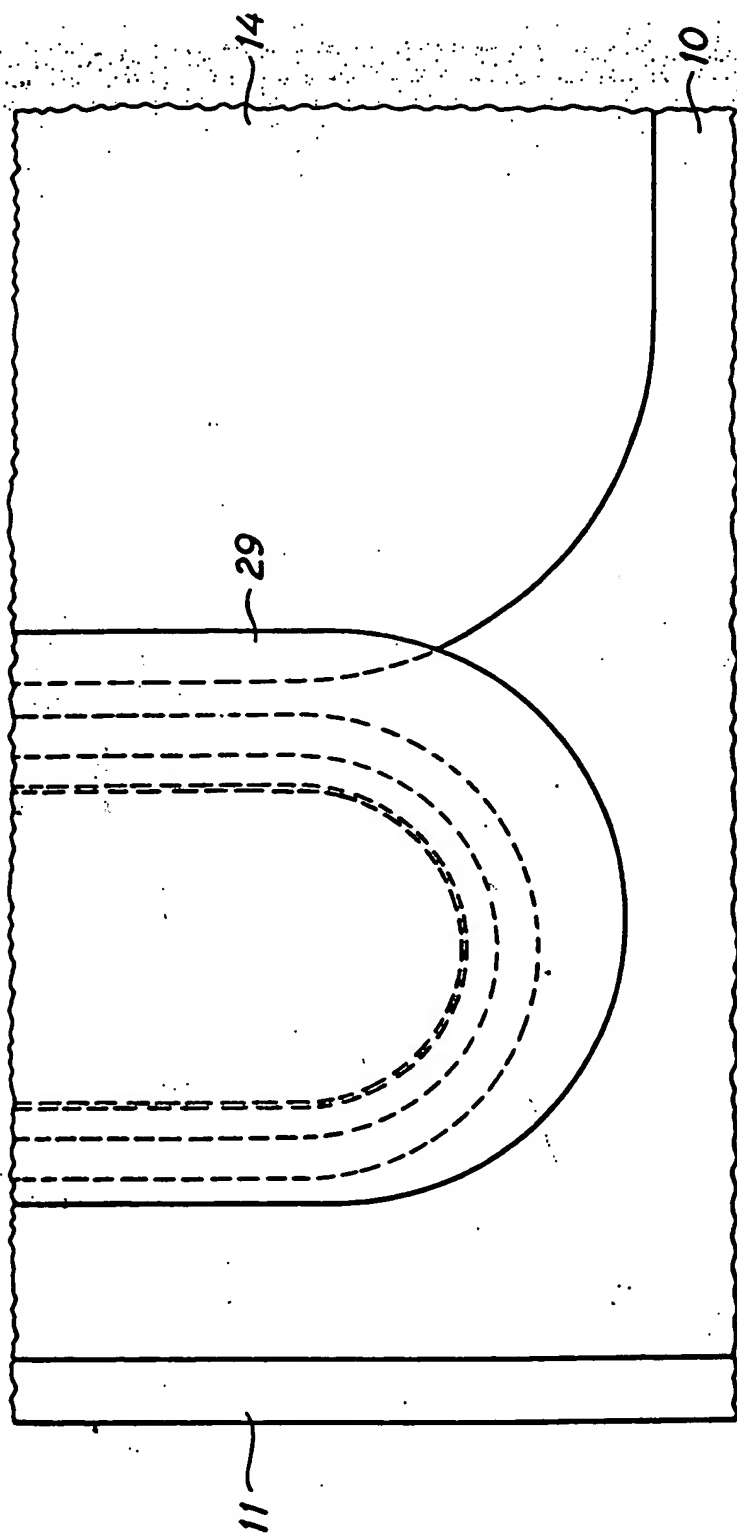


FIG. 9

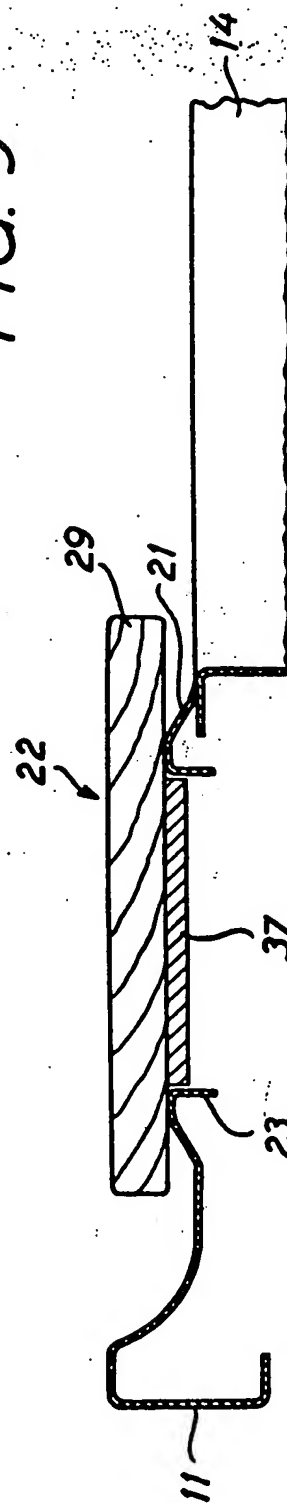
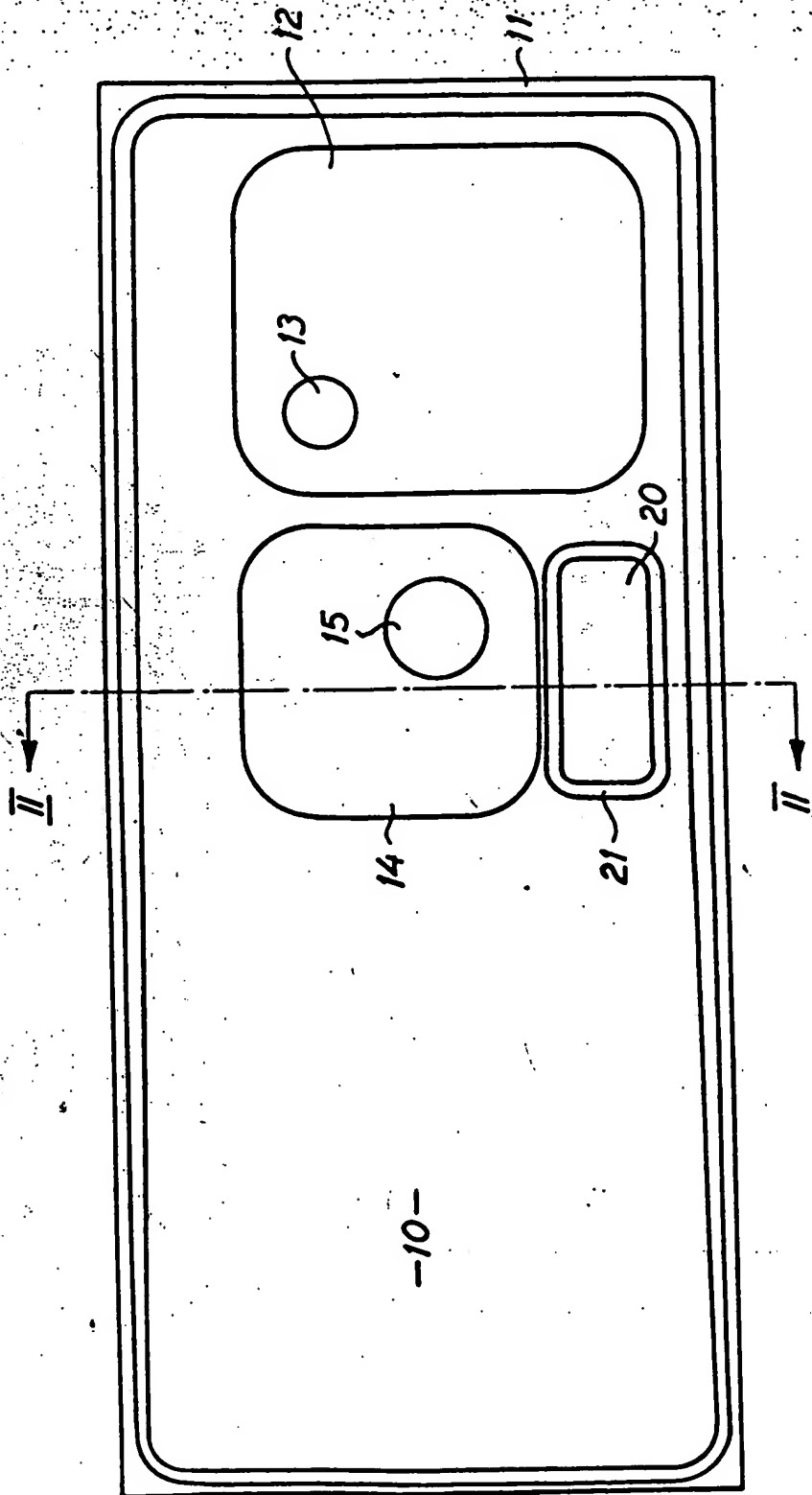


FIG. 10

2533583

6935/01

19-



-10-

FIG. 1

A47B 33-00 AT:26.07.1975 OT:19.02.1976